

## Die Akte Oppenheimer

Joseph Süßkind Oppenheimer war der wirtschaftspolitische Berater des Herzogs Karl Alexander von Württemberg und wurde 1738 nach dem Tod des Regenten als Sündenbock einer politisch motivierten, jüdenfeindlichen



Hetzkampagne hingerichtet. Der Film zeigt das erschreckend lange Nachwirken dieser fast 280 Jahre alten antisemitischen Kampagne. Er führt von der damaligen Zeit über die Romantik, die »Goldenen 1920er« Jahre der Weimarer Republik, den Nationalsozialismus, der Oppenheimer mit dem NS-Film JUD SÜSS diffamierte, bis zur heutigen Zeit.

In DIE AKTE OPPENHEIMER – UND EWIG GRÜSST DER ANTISEMIT (DIRECTORS CUT) – so der vollständige Titel – entlarvt die Filmemacherin Ina Knobloch mit Zitaten aus dem NS-Film und historischen Dokumenten über die wahre Geschichte Joseph Süßkind Oppenheimers die »postfaktische« antisemitische Legendenbildung.

Prominente Betroffene und zahlreiche ExpertenInnen kommen in dem Film zu Wort, darunter Schauspieler und Autor Christian Berkel, der das Schicksal seiner jüdischen Vorfahren in einem Roman verarbeitet hat und der US-amerikanischen Historiker Prof. Yair Mintzker, der Parallelen zur heutigen Zeit zieht, genau wie die Direktorin des jüdischen Museums in Frankfurt, Dr. Miriam Wenzel.

Die Regisseurin begibt sich auch auf die Spurensuche ihrer eigenen Wurzeln, die zu den Weltkulturerbestätten der SchUm-Städte führen.

Eine Veranstaltung der:



## Vorfilm und Fotoausstellung der Natur/Im/Filmtage

– Vor der Wiederholung von FLOW & RIVE zeigen wir am 4. 9. den Kurzfilm PILE von Toby Auberg (Royal College of Art, UK 2019, 4 Min). Der Computer-Animationsfilm zeichnet in einer kontinuierlichen Aufwärtsbewegung einen vertikal gestapelten Lebensraum, der den Fortschritt des Menschen, vom ersten Kampf um Nahrung über die Ausbeutung der Natur bis hin zur technologischen Entfremdung im Spätkapitalismus, nachzeichnet.

– Vor der DER LAUTE FRÜHLING am 23. und 24. 9. ist der kurze »Omnibus-Film« ONLY A CHILD (CH 2020, 7 Min) zu sehen, der von mehr als zwanzig Trickfilmregisseuren unter der künstlerischen Leitung von Simone Giampaolo geschaffen wurde. Sie setzen die Originalworte eines Appells



zum Erhalt des Planeten ins Bild, den Severn Suzuki im Alter von 12 Jahren auf dem UNO-Gipfel in Rio 1992, dem »Earth Summit«, gesprochen hat.

– KUMANO-KODO UND DER WASSERFALL GOTTES: Im Foyer des CinéMayence stellt Yumi Machiguchi Fotos einer Reise in 10 Tagen zurück in die Natur und zum Nachi Fire Festival aus. Der Kumano Kodo ist eine Straße zur Anbetung, auf der die Menschen seit dem Mittelalter hunderte von Kilometern von Kyoto entfernt gelaufen sind. Der Gott Japans wohnt in der Natur.



# CinéMayence

## Natur/Im/Filmtage Mainz

### 3. bis 29. September 2022

[www.cinemayence.de](http://www.cinemayence.de)

Das CinéMayence veranstaltet vom 3. bis 29. September 2022 zum zweiten Mal die NATUR/IM/FILMTAGE MAINZ. Das Programm reflektiert die vielen Facetten in der Beziehung zwischen Mensch und Natur. Gezeigt werden Naturfilme, Tierfilme und thematische Filme zu aktuellen Fragen aller Filmgattungen.

Mit den Filmtagen möchten wir einen Beitrag zu einer der brennendsten Fragen unserer Zeit leisten. Welche Folgen hat der bisherige Umgang mit der Natur und wie können wir die Zerstörung unserer Lebensgrundlage und eine Klimakatastrophe abwenden.

Wir freuen uns als fachliche Begleitung des Filmprogramms die Kreisgruppe des Bund für Umwelt und

Naturschutz Deutschland gewonnen zu haben. Der BUND wird über den gesamten Zeitraum der Filmtage mit einem Informationsangebot präsent sein und zwei Filme mit Gesprächen im Kino begleiten.

Bei der Auswahl waren wir überrascht wie um- und weitsichtig (eigentlich fachfremde) FilmemacherInnen und KünstlerInnen die richtigen Fragen stellen und konstruktiv Vorschläge machen, die von der Politik vernachlässigt wurden oder unbeachtet blieben, obwohl die bedrohlichen Fakten seit Jahrzehnten bekannt sind.

Gleich mehrere Filme beschäftigen sich mit Themen, die uns zur Zeit, angesichts von Hitzerekorden, alle beschäftigen und fast tagesaktuell sind.

**Sämtliche Filme des Programms waren bisher noch nicht in Mainz zu sehen. Neben acht Erstaufführungen wird ein Film (Into the Ice) zum Bundesstart gezeigt.**



**CinéMayence** im Institut français (Schönborner Hof)  
Schillerstraße 11, 55116 Mainz  
Eintritt: 6 € (5 € ermäßigt)  
AB: (0 61 31) 22 83 68  
E-Mail: kino@cinemayence.de  
URL: [www.cinemayence.de](http://www.cinemayence.de)

### Ort

Das Kommunale Kino CinéMayence befindet sich im Schönborner Hof (Institut français). Vor dem Gebäude liegt die Haltestelle Schillerplatz und auf dem Nachbargrundstück das Parkhaus Schillerplatz.

### Eintrittspreise

Die Eintrittspreise betragen € 6 bzw. € 5 (ermäßigt für Arbeitslose, Auszubildende, Senioren, Studierende, Sozialausweisinhaber). Zu besonderen Ereignissen und Filmen

mit Überlänge werden höhere Preise erhoben. Für Fördervereinsmitglieder und Kooperationspartner gelten besondere Regelungen.

### Service

Wir versenden einen Newsletter, der per Nachricht an kino@cinemayence.de angefordert werden kann. Das aktuelle Programm kann auch unter der Telefonnummer (0 61 31) 22 83 68 abgefragt werden. Die Kasse öffnet 30 Minuten vor Programmbeginn. Bitte beachten Sie unser Hygienekonzept.

### Spenden

Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen. In Überweisungen an uns (AG Stadtkino e.V., Sparkasse Mainz, Konto DE94 55050120 000078253) tragen Sie bitte als Verwendungszweck Spende und Ihre Anschrift für die Quittung ein. Wenn Sie das CinéMayence kontinuierlich unterstützen wollen,

können Sie Mitglied im Förderkreis CinéMayence e.V. werden. Sie bekommen Preisermäßigungen und besondere Einladungen. Bitte fragen Sie an der Kinokasse nach einem Beitrittsformular.

### IMPRESSUM:

Hrsg: Arbeitsgemeinschaft Stadtkino e.V.  
Gestaltung: Peter Wolf, Hainburg/Main  
©2022

**PARTNER & FÖRDERER:**  
Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, Kreisgruppe Mainz  
Institut français



# CinéMayence

## September 2022

Sa 3. – So 4. 20:00

Natur/Im/Filmtage / Flüsse / Rhein  
Flow & Rive

Filmessay von Danielle Rotholi & Roberto Luis Ellis, D/CH 2021, 65 Min.  
am 3.9. Gespräch mit den FilmemacherInnen  
Vorfilm am 4.9.: PILE, Tobi Auberg, UK 2019, 4 Min.



Mo 5. – Mi 7. 20:00

Natur/Im/Filmtage / Flüsse  
River

Dokumentarfilm von Jennifer Peedom, Joseph Nizeti, AUS 2021, 75 Min., OmU  
Sprecher: Willem Dafoe  
am 7.9. Gespräch mit dem BUND Mainz

Do 8. – Sa 10. 20:00

Natur/Im/Filmtage / Afrika / Dürre  
Der Waldmacher

Dokumentarfilm von Volker Schlöndorff, D 2021, 87 Min., dtOF.



Mo 12. – Mi 14. 20:00

Natur/Im/Filmtage / Bienenleben  
Tagebuch einer Biene

Tierfilm von Dennis Wells, CAN/D 2019, 89 Min., dtOF  
Stimmen: Anna und Nellie Thalbach  
am 14.9. Gespräch mit dem BUND Mainz



Do 15. – Sa 17. 20:00

Natur/Im/Filmtage / Gletscherschmelze  
Into the Ice

Dokumentarfilm von Lars Henrik Ostenfeld, DK/D 2022, 85 Min., Omdt. Kommentar: Campino

Do 22. 20:00

Landeszentrale für politische Bildung  
Die Akte Oppenheimer  
Dokumentarfilm von Ina Knobloch, D 2021/22, 95 Min.

anschl. Gespräch mit der Filmemacherin Dr. Ina Knobloch; Moderation: Horst Wenner (LpB)

Fr 23. – Sa 24. 20:00

Natur/Im/Filmtage / Klimabewegung  
Der laute Frühling – Gemeinsam aus der Klimakrise

Hybrider Dokumentarfilm von Johanna Schellhagen, D 2022, 62 Min.  
Vorfilm: ONLY A CHILD, Simone Giampaolo, CH 2020



Mo 26. – Do 29. 20:00

Natur/Im/Filmtage / Komödie  
Plötzlich aufs Land – Eine Tierärztin in Burgund (Les Vétos)

Spielfilm von Julie Manoukian, F 2019, 92 Min., OmU

Fr 30. – So 2. Oktober

Kultursommer / Ostwind  
Visionär Film Festival

Abk: OF = Originalfassung; DF = deutsche Fassung;  
OmU = Original Herkunftsland mit deutschen Untertiteln;  
OmeU = Original Herkunftsland englische Untertitel



### ■ Flow & River

Aufgrund seiner turbulenten Geschichte veranschaulicht der Rhein viele Facetten der Beziehung des Menschen zur Natur. Die ständige Bedrohung durch Überschwemmungen, die gleichzeitig seine fruchtbaren Ränder bedrohen, und seine scheinbar unaufhörlichen Kurven, die ihn einst zur ergiebigen Lachsquelle Europas machten und gleichzeitig die Fluss-Schifffahrt und den Transport erschwerten, machen den Rhein seit jeher zu einem Phänomen, das von Komplexität geprägt ist.

Ist die unübersehbare Bedrohung der einzige Weg, um zum Handeln zu kommen? Dieser Film ist eine Botschaft zum Nachdenken, ein Weckruf, um unsere Rolle zurückzufordern. Wenn die kommenden Verwüstungen und Gefahren nicht aufgehalten werden können, dann müssen wir dringend über die Art und Weise nachdenken, wie unsere Systeme verändert werden können, um solche Ereignisse in Zukunft besser und kollektiv zu bewältigen.

Der Film an der Universität Mainz aus der Idee geboren, mit audio-visuellen Mitteln philosophische Diskussionen auf realistische Weise in der Lebenswelt der Menschen am Rhein auszutragen. Er entstand mit Unterstützung der Film- und Mediennachwuchsförderung Rheinland-Pfalz und dem Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS Mainz).

### ■ River

Atemberaubende Aufnahmen aus 39 Ländern auf sechs Kontinenten porträtieren die Schönheit, Stärke und Verletzlichkeit dieser Lebensadern in ihren verschiedenen Gestalten, als mal sanfte, mal wilde Ströme, tosende Wasserfälle oder scheinbar erstarrte Gletscher. Einst als Götter verehrt, werden ihre Ressourcen von modernen Zivilisationen im

Namen des Fortschritts ausgebeutet: Als Transportwege, Lieferant von Wasser und Energie; kontrolliert durch Staudämme, kanalisierte Flussläufe und Bewässerungsanlagen.

RIVER stellt Zusammenhänge her und zeigt auch die fatalen Folgen des menschlichen Eingriffs in das empfindliche Ökosystem. Doch es gibt auch Hoffnung: Flüsse können sich regenerieren – wenn sie die Chance bekommen.

Mit seiner virtuellen Choreographie von Bild, Musik und Text spricht RIVER sein Publikum auf emotionaler Ebene an und lädt zur Reflexion über unseren Umgang mit der Natur ein. Eine Besonderheit ist das Konzept des orchestralen Konzertfilms.

Ein sparsamer, philosophischer Off-Kommentar ergänzt die Tonebene. Internationale Fotografen schufen mit modernen Hochgeschwindigkeitskameras, Kameradrohnen und Satellitentechnik imposante Bilder. Am 7.9. Gespräch mit der BUND Kreisgruppe Mainz

### ■ Der Waldmacher

1981 kommt der Australier Tony Rinaudo als junger Agrarwissenschaftler in den Niger, um die wachsende Ausbreitung der Wüsten und das Elend der Bevölkerung zu bekämpfen. Radikale Rodungen haben das Land veröden lassen und einst fruchtbare Böden ausgelaugt. Doch Rinaudos Versuche die Wüste durch das Pflanzen von Bäumen aufzuhalten scheitern und nahezu alle seine Setzlinge gehen wieder ein. Doch dann bemerkt er unter dem vermeintlich toten Boden ein gewaltiges Wurzelnetzwerk – eine Entdeckung, die eine beispiellose Begrünungsaktion zur Folge hat und unzähligen Menschen neue Hoffnung schenkt.

Volker Schlöndorff folgt Tony Rinaudo in verschiedene afrikanische

Länder, um sich von der Wirkung seiner Begrünungsmethode bei der Bekämpfung der Wüstenbildung zu überzeugen und stößt dabei auf Themen, die auch uns in Europa beschäftigen – Migration, Klimawandel, Geschlechtergerechtigkeit.

Lässt sich das Paradox der Trennung von Natur und Mensch überwinden? Die ökologische Krise, so eine der Prämissen des Films, ist auch eine Krise der Wahrnehmung und Selbstwahrnehmung. Um seinen Blick zu vervollständigen, hat er afrikanische Filmemacher eingeladen zusammenzuarbeiten und ihre Erfahrungen zu teilen.

Der Film zeigt gewöhnliche Men-



schen, die außergewöhnliche Dinge tun und lehrt uns den Wert von Gemeinschaft, von Selbstermächtigung und von Hoffnung.

### ■ Tagebuch einer Biene

Der Film folgt einer einzigen Biene von ihrer Geburt (bzw. dem Schlupf) bis hin zur Gründung eines neuen Bienenvolks. Drei Jahre Dreharbeiten mit der neuesten Makrokameratechnik und eine spezielle Nachbearbeitung ermöglichen eine einmalige Bildsprache, die ganz neue Einblicke in die Welt der Bienen erlaubt – ohne dabei unwissen-



schaftlich zu werden. Erzählt wird diese Geschichte von Anna Thalbach als »Winterbiene« und ihrer Tochter Nellie, die den Part der »Sommerbiene« übernimmt.

Der Film zeigt: Bienenvölker sind nicht so homogen, wie man glauben könnte, sondern voller unterschiedlicher Individuen mit sehr verschiedenen Aufgaben, Fähigkeiten und sogar Vorlieben. Und jede einzelne Biene stellt sich den Herausforderungen ihres Lebens – Blumen finden, Hornissen bekämpfen und den geeigneten Ort zum Nestbau finden. Dabei zeigen sie außerordentliche Intelligenz und soziale Fähigkeiten: Bienen helfen sich gegenseitig bei Gefahren und fliegen am liebsten in den gleichen Teams hinaus in die Welt.

Am 14.9. Gespräch mit der BUND Kreisgruppe Mainz

### ■ Into the Ice

Filmemacher Lars Ostfeld folgt in Grönland dem Glaziologen Professor Alun Hubbard, der Gletscherforscherin Dorte Dahl-Jensen und dem Geologen Jason Box in eine der wildesten und extremsten Landschaften der Erde, tief in das schmelzende Herz des Klimawandels.

Nur mit einem Seil gesichert, steigt Hubbard für ein bahnbrechendes Forschungsprojekt in die Dunkelheit einer Gletschermühle hinab. Dorte Dahl-Jensen, auch bekannt als die Eiskönigin, kann durch Eiskernbohrungen 100.000 Jahre in die Vergangenheit blicken und eine wichtige historische Perspektive auf den Klimawandel hinzufügen, während der Wissenschaftler Jason Box den zunehmenden Schneefall auf der Eisdecke als mög-

liche Bremse gegen die fortschreitende Schmelze untersucht.

Alle drei sind sich einig, dass der grönländische Eisschild der Schlüssel zum Verständnis ist für das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Anstiegs des Meeresspiegels. Was jetzt in Grönland passiert, kann uns helfen, vorherzusagen, was im Rest der Welt passieren wird.

### ■ Der laute Frühling

Seit Beginn der UN-Klimakonferenzen 1992 sind die jährlichen CO<sub>2</sub> Emissionen nicht gesunken, sondern um 60% gestiegen. Warum? Wie könnte eine Gesellschaft aussehen, die in der Lage



wäre den Klimawandel einzudämmen?

In der Klimabewegung setzt sich zwar mehr und mehr die Erkenntnis durch, dass Kapitalismus und Klimaschutz unvereinbar sind, es fehlt aber eine Vorstellung davon, wie wir einen Systemwandel herbeiführen können. In einer Situation, in der das öffentliche Bewusstsein für die drastischen Konsequenzen des Klimawandels rapide wächst, lenkt der Film die Aufmerksamkeit auf den Elefanten im Raum: woher kommt die politische Macht, die Dinge tatsächlich zu ändern?

Der Film von *labournet.tv* skizziert in Dokumenten, Interviews und fiktiven Szenen, wie die tiefgreifende Veränderung, die wir brauchen, aussehen könnte.

labournet.tv unterhält ein Online-Archiv über Arbeitskämpfe und ist ein Kollektiv von drei Frauen in Berlin

### ■ Plötzlich aufs Land (Les Vétos)

Eigentlich wollte Alex (Noémie Schmidt) nie wieder zurück ins Morvan, in die tiefste französische Provinz. Doch ihr Onkel Michel (Michel Jonasz) lockt sie mit einem Trick zurück in ihre Heimat und bittet sie zu bleiben: Er will endlich in Rent gehen, und sie soll seine Nachfolgerin in der Tierarztpraxis werden, die er zusammen mit Nico (Clovis Cornillac) betreibt.

Aber Alex hat mit ihrem Leben eigentlich ganz etwas anderes vor: Sie will als Mikrobiologin in Paris Karriere machen. Praktische Erfahrung im Impfen von Stieren, Kaiserschnitt

bei Hunden und Kastrieren von Katzen? Fehlanzeige ... Nico glaubt nicht, dass Alex, die gerade erst ihr Diplom gemacht hat, für den Job gemacht ist – und lässt sie das auch spüren. Und auch die Dorfbewohner sind überhaupt nicht begeistert, dass die rebellische Alex wieder da ist und Unruhe stiftet. Aber der völlig überarbeitete Nico braucht Hilfe: Er reibt sich in seinem Job auf und ist dabei, gleichzeitig seine Gesundheit und seine Ehe zu zerstören. Kann er Alex überzeugen zu bleiben?

»PLÖTZLICH AUF DAS LAND ist kurzweilig und unterhaltsam; die Drehorte sind gut gewählt und führen in ein filmisch noch wenig erschlossenes Gebiet am Rande des Zentralmassivs (...) Die gut beobachteten Tierszenen mit Hunden, Katzen, Ratten, Kühen, Ziegen, Weinbergsschnecken oder sogar einem Fuchs rühren das Herz.« (Irene Genhart, *filmdienst*)